

W a c h r i c h t e n

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 39.

21. Mai

1845.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Gemeinderäthe werden von nachstehendem Regierungs-Erlass zu ihrer Nachachtung mit der Weisung in Kenntniß gesetzt, bis den 14. Juni unfehlbar von dem Vollzug hieher Anzeige zu machen.

Calw den 15. Mai 1845.

R. Oberamt. Gmelin.

Seine Königliche Majestät haben durch höchste Entschliesung vom 30. v. M. in Berücksichtigung der Noth, welche die Strenge und die ungewöhnlich lange Dauer des letztverflossenen Winters und die Erschöpfung der Holzvorräthe für die ärmere Klasse der Staatsangehörigen herbeigeführt hat, zu verfügen gnädigst geruht, daß für alle zur Abriingung der Forstämter und Finanzkammern geeigneten Holzfrevel, welche innerhalb des Zeitraums vom 1. Januar bis 31. März 1845 einschließlic in den Staatswaldungen für den eigenen Feuerungsbedarf begangen worden sind, die Strafe nebst dem Holzwerth-Ersätze nachgelassen werden soll.

Solches wird unter Beziehung auf die diesfällige Bekanntmachung in Nro. 19 Seite 161, 162 des Regierungsblatts dem Oberamte höchstem Befehle zufolge mit der Weisung zu erkennen gegeben, die nöthige Einleitung zu treffen, daß ein ähnlicher Strafnachlaß auch in Beziehung auf die in obiger Periode in Gemeinde- oder Stiftungswaldungen begangenen Holzfrevel von Seite der Gemeinde- und Stiftungs-Behörden bewilligt werde.

Reutlingen den 10. Mai 1845.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.
(Holzverkauf).

An nachbenannten Tagen wird in nachstehenden Staatswaldungen das unten folgende Material im öffentlichen Ausschreib verkauft werden:

am Freitag den 25. Mai
in dem zwischen Gütlingen und Sulz liegenden Eichbergele:

20 hagenbuchene und 49 lindene Klötzchen von verschiedener Länge und Stärke, 2 Klstr. buchenes, 1 Klstr. birkenes, 17 1/4 Klstr. lindenes Scheiter- und Prügelholz, 225 buchene, 25 birkenene und 1025 lindene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag;

im Waldeckerberg, zunächst beim Hof Waldeck:

2 1/4 Klstr. buchene Scheiter, 19 Klf. dito. Prügel, 1/4 Klf. lindene Prügel, 4175 buchene, 37 lindene und 75 tannene Wellen.

Zusammenkunft Nachmittags 1 1/2 Uhr im Schlag.

Am Samstag den 24. Mai im Lindenrein:

72 1/2 Klstr. Nadelholzscheiter, 7 1/4 Klstr. ditto Prügel und 1988 ditto Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Gütlinger- Stammheimer Sträßchen, beim Anfang der Stammheimer Markung.

Die Liebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß ein, in dem fünften Theil des Revierpreises bestehendes Aufgeld sogleich bei der Verhandlung baar zu bezahlen ist.

Den 15. Mai 1845.

R. Forstamt.
Günzert.

Martin Hartmann, Nagelschmieds Wittwe von Liebenzell und Karl Georg Bühler, lediger Küfer von Neubulach, wandern nach Nordamerika aus und haben die gesetzliche Bürgschaft geleistet.

Calw den 19. Mai 1845.

R. Oberamt.

Akt. Reuff, St.B.

Neubulach.
(Aufforderung).

Karl Georg Bühler, lediger Küfer, wandert nach Amerika aus; die welche eine Forderung an denselben machen, haben es innerhalb 15 Tagen anzuzeigen, da später keine Schulden mehr berücksichtigt werden.

Den 19. Mai 1845.

Stadtschuldheiß Schultheiß.

Hirsau.

(Fahrnißverkauf).

Aus der Santmasse des hiesigen Beisizers und Bierbrauers J. G. Durr wird am

Freitag den 25. Mai d. J. von Morgens 8 Uhr an

eine Fahrniß-Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung abgehalten werden, und kommt zum Verkauf: etwas Silber und Gold, Bücher, Weibskleider, Bettgewand und Leinwand, Küchengeschirr aller Art, Schreinwerk, allgemeiner Hausrath, auch Feld- u. Handgeschirr,

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 16. Mai 1845.

Schuldheiß Reppler.

Oberreichenbach.

Aus der Santmasse des Gottlieb

Schroth, Tagelöhners von Siehdichfür, Stabs Oberreichenbach, wird die von demselben besessene Liegenschaft, welche in den Wochenblättern Nro. 10 und 14 näher beschrieben ist, dem Verkauf ausgesetzt.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am

Montag den 1. Juni

Nachmittags 1 Uhr

im hiesigen Rathszimmer statt, wo auch die weiteren Verkaufsbedingungen noch vor der Verhandlung bekannt gemacht werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, diesen Verkauf ihren Gemeindeangehörigen zu eröffnen.

Den 16. Mai 1845.

Schuldheiß Luz.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger Aufruf).

In der Santsache des Martin Bohnenberger, Bäckers in Unterreichenbach wird die Liquidations-Verhandlung am

Freitag den 27. Juni 1845

von Vormittags 8 Uhr an vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 2. Mai 1845.

K. Oberamtsgericht.

Finckh.

Hirsa u.

(Bierbrauerei Verkauf).

Aus der Santsache des hiesigen Besitzers und Bierbrauers Johann Georg Dürr werden am

Montag den 16. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr

dem Verkauf ausgesetzt:

eine Behausung mit eingerichteter Bierbrauerei und Branntweimbrennerei, daran ein Viehstall mit Heuboden, Anschlag 1250 fl. Garten 50 Rth. ungefähr, beim

Haus, Anschlag 50 fl.

ein gewölbter Bierkeller 180 fl.

Die Verkaufs-Verhandlung findet auf hiesigem Rathhaus statt, wobei auswärtige Kaufsliebhaber sich mit

obrigkeitlichen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 13. Mai 1845.

Schuldheiß Keppler.

Güterpfleger Kienzle.

Oberhaugstätt,

Oberamts Calw.

(Holz Verkauf).

Am Freitag den 23. d. M.

werden aus den hiesigen Gemeindegeldungen circa 250 Stück Floßholz, von ausgezeichneter Qualität; vom 70ger abwärts, gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Der Verkauf beginnt

Morgens 10 Uhr

und findet an Ort und Stelle statt, Die löblichen Ortsvorstände werden ersucht, solches in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 13. Mai 1845.

Für den Gemeinderath:

Schuldheiß Essig.

Dorf Altenstaig,

Oberamts Nagold.

(Liegenschafts- und Fahrniß Verkauf).

Aus der Schuldenmasse des Gottfried Kalmbach, Hirschwirths alhier, werden nachstehende Gegenstände auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar am

Montag den 9. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr:

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer, die Wirthschaft zum Hirsch; im untern Stock befindet sich ein gewölbter Keller und Speicher, Stallung und Streueschopf; im zweiten Stock eine große Wirthstube, nebst Stubenkammer, desgleichen 1 Tanzboden, Speisekammer und Küche, worin die Bäckerei und Branntweimbrennerei eingerichtet ist; im ersten Dachstock zwei Gastzimmer und Kammern, der übrige Platz ist zu Futter und Frucht erforderlich. Das Haus ist erst im Jahr 1817 neu erbaut worden, steht mitten im Ort an der Straße, wobei noch bemerkt wird, daß nur diese Schildwirthschaft hier

ist, und mehrere Filialorte hieher in die Kirche gehören;

Gärten:

- 2) die Hälfte an $\frac{1}{2}$ Viertel $7\frac{1}{2}$ Ruthen Gras- und Baumgarten beim Kirchhof;

- 3) die Hälfte an 1 Morgen 1 Viertel 18 Ruthen nächst bei obigem;

Wiesen:

- 4) die Hälfte an 2 Viertel $5\frac{1}{2}$ Ruthen in Spizwiesen;

Mähfeld:

- 5) 9 Ruthen am Viehtrieb;

- 6) die Hälfte an 1 Morgen $5\frac{1}{2}$ Ruthen und $\frac{3}{4}$ Ruthen Hecken und $3\frac{7}{8}$ Ruthen von der Weisbergäß in Spizwiesen, das Kurzäckerle genannt;

- 7) die Hälfte an $2\frac{1}{2}$ Viertel $8\frac{5}{8}$ Ruthen und $7\frac{1}{2}$ Ruthen Güterweg im obern langen Aker;

- 8) 1 Morgen 3 Viertel $11\frac{1}{4}$ Ruthen im Waasenaker;

- 9) 2 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel 13 Ruthen, der Kolbenaker;

- 10) $1\frac{1}{2}$ Viertel $6\frac{3}{4}$ Ruthen, der Kirchspiels-Aker genannt;

Brandfeld:

- 11) die Hälfte an 1 Morgen 2 Vrtl. $5\frac{1}{2}$ Rthn. im Thanafer;

Wald:

- 12) die Hälfte an 2 Viertel 6 Ruthen, und wieder die Hälfte an 2 Morgen $2\frac{1}{2}$ Viertel 6 Ruthen im obern Medle.

Sämmtliche Liegenschaft ist gerichtlich angeschlagen sammt der Anblum um 2665 fl., und angekauft ist solche um 2400 fl.

Ferner kommt zum Verkauf gegen gleich baare Bezahlung am

Dienstag den 10. Juni d. J.

Morgens 7 Uhr

im Hirsch selbst:

Fahrniß durch alle Rubriken, besonders viele Wirthschaftsgeräthschaften, Fässer und Schreinwerk, auch eine Kuh, und noch etwas Futter.

Auswärtige Liebhaber zu ermeldter Liegenschaft haben sich mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen zu versehen, und jeder Käufer hat einen tüchtigen Bürgen zu stellen, und wird noch weiter bemerkt, daß

2000 fl. gegen gesetzliche Sicherheit
verzinslich stehen bleiben können.
Den 12. Mai 1845.

Güterpfleger:
Gemeinderath Werner,
vdt. Schultheiß Thurer.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.
Die hiesigen Veteranen und Exka-
pitulanten beabsichtigen, dem Herrn
Verwaltungsaktuar und Schultheiß
Pregizer in Gechingen am näch-
sten Sonntag Nachmittag einen Bes-
such zu machen. Sie laden deshalb
auf diesem Wege alle diejenigen,
welche diesem bürgerfreundlichen
Manne während seines hiesigen Au-
senthalts näher standen, höflich ein,
sich diesem Spaziergange anzuschlie-
ßen, wobei bemerkt wird, daß die
Zusammenkunft Nachmittags 1/2 Uhr
beim Schiff ist.

Der Ausschuß.

Calw.
Ein schönes Kinderwäglein hat bil-
lig zu verkaufen
Schneider Widmann,
im Bischoff.

Calw.
Wachstuch-Unterlagen in farbig
und bronze verkaufe ich per Stück
von 8 kr. aufwärts bis 28 kr.
G. F. Battersack.

Calw.
Ludwig Giebertath, Käufer im
Zwinger, verkauft Eimer- und Zmi-
weis 1845ger und 1844ger Wein in
Kommission um billigen Preis.

Calw.
Einen schönen gewölbten Keller
ungefähr zu 50 Eimer hat sogleich
zu vermieten
Ph. J. Bozenhardt.

Calw.
Vorzüglich schöne Ulmermutscheln
und Ulmermutscheln-Mehl verkauft zu
billigstem Preis.
J. Rentschler.

Calw.
Zwei ganz neue Treppen mit 12
Stufen hat zu verkaufen
Delkeskamp.

Calw.
Ein noch ganz guter Kanonenofen
steht zu verkaufen bei
Christ. Wagner, Sattler.

Calw.
Hochzeit-Einladung.
Wir erlauben uns, alle
unsere Freunde und Bekannte
zu unserer am nächsten Dien-
stag im Gasthof zum Wald-
horn stattfindenden Hochzeit
höflichst einzuladen.
Karl Böhner,
Friederick Lodholz.

Calw.
Unterzeichneter hat ungefähr 15
Zentner gutes Heu zu verkaufen.
Beck Burkhardt.

Magold.
(Haus- und Schmiedwerkstät-
te Verkauf).

Familien-Verhältnisse veranlassen
mich, mein dahier besitzendes Wohn-
haus mit gut eingerichteter Schmied-
werkstätte, worin schon seit 10 Jah-
ren das Geschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, aus freier Hand
im öffentlichen Aufstreich an den
Meistbietenden zu verkaufen, und ist
hiezuh

Samstag der 31. Mai d. J.
bestimmt, an welchem Tage sich die
Kaufsliebhaber
Nachmittags 1 Uhr
im Gasthaus zum Löwen einfinden
wollen, wo sie die näheren Bedin-
gungen vernehmen können.

Das Haus, so wie die Werkstätte
ist im besten baulichen Zustande, und
würde ein tüchtiger Schmiedmeister
sein gutes Auskommen finden, indem
derselbe eine sehr gute Kundschaft
antrifft, auch der best eingerichtete
Handwerkszeug für mehrere Arbeiter
in den Kauf gegeben werden könnte.

Allenfallsige Liebhaber können täg-
lich hievon Einsicht nehmen und ei-
nen vorläufigen Kauf mit mir ab-
schließen.

Den 16. Mai 1845.

Karl Friedr. Lenz,
Schmiedmeister.

Calw.
Das Zutrauen, welches
meiner Tuchhandlung in
Stuttgart seit vielen Jahren
hier und in der Umgegend
in so reichem Maaß zu Theil
wurde, verpflichtet mich zu
großem Dank, den auszu-
sprechen ich mir hiemit erlau-
be.

Es berechtigt mich aber zu-
gleich auch zu der Hoffnung
eines guten ferneren Fortbe-
stehens. Deshalb habe ich
heute meine sämtlichen Kar-
ten dem Herrn August Spreng-
er hier übergeben und ihn
in den Stand gesetzt, durch-
weg dieselben Preise halten
zu können, wie ich sie in
Stuttgart stelle.

Den 18. Mai 1845.
Christoph Heint. Enßlin.
Indem ich mich auf obige
Anzeige beziehe, bitte ich das
bisher Herrn Enßlin geschenk-
te Zutrauen fernerhin auch
auf mich übergehen zu lassen
und werde ich mir alle Mü-
he geben solches für die Zu-
kunft für Herrn Enßlin zu
erhalten suchen, und bitte
deshalb um recht viele Auf-
träge welche ich stets auf das
pünktlichste besorgen werde.
August Sprenger.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:
112 fl. Pfleggeld bei Ludwig Euting
in Gechingen.



Zeitung für Landleute.

Der Papp hat mit dem Kaiser von Rußland ganz gebrochen. Er hat mit dem russischen Gesandten allen Geschäftsverkehr abgebrochen und ihm sagen lassen, daß er nur in der Eigenschaft eines Geschäftsträgers des Königs von Polen noch Zutritt in amtlicher Beziehung bei ihm haben könne.

Die Russen ziehen eine furchtbare Streitmacht am Caucasus zusammen, um die furchtlosen Bergvölker damit zu überwältigen. Diese aber sind guthen Muthes und rusten sich zum blutigen Kampf, als ob's zum Hochzeitstanz gehen sollte. In Constantinopel giebt es Hände, welche sie mit Waffen und Munition versehen. Aus der russischen Armee soll wieder eine Menge Polen zu den Tcherkessen übergegangen seyn.

Das junge Griechenland, das zur Zeit seines Freiheitskrieges so große Hoffnungen versprach und dessen sich Deutschland wie eine Mutter mit der größten Sorgfalt annahm, zeigt sich in jeder Weise höchst undankbar und das Aller schlimmste steht zu befürchten. Auch die Constitution, wonach das Volk mit Ungestüm verlangte, hat bis jetzt keinen besseren Zustand herbeigeführt. Die Parteikämpfe dauern

fort, kein Gesetz wird respektirt, die Räuberbanden nehmen überhand, und der junge König kann mit dem besten Willen die besten Einrichtungen nicht durchsetzen. Dem König ist's nicht zu verdenken, wenn er sich nach seinem alten Vaterland zurücksehnt.

Der Kaiser von Marocco hat den älteren Bruder des Emir Abd-El-Kader Sidi Said auf dem Marktplatz zu Fez enthaupten lassen. Abd-El-Kader soll geschworen haben, furchtbare Rache zu nehmen.

Der Kaiser von Rußland hat eine große Inspektionsreise durch das Innere seines Reiches angetreten und will diese bis nach Odessa ausdehnen, wo er etwas länger verweilen wird, um den Erfolg des Vernichtungskrieges gegen die kaukasischen Bergvölker in der Nähe abzuwarten. Mit dieser Reise gedenkt er einige Monate hinzubringen.

In der französischen Deputirten-Kammer ist drei Tage heftig gestritten worden, ob man, wenn man a gesagt hat, auch b sagen müsse, d. h. ob die theuern Festungswerke um Paris jezt, da sie fertig sind, auch bewaffnet und mit Geschütz gegen die Pariser versehen werden sollen. Die Stimmenmehrheit entschied für die Bewaffnung, doch sollten die Kanonen erst im

Falle eines Krieges aus Bourges herbeigebracht werden.

Ubermals ist eine große Stadt fast ganz abgebrannt, die Stadt Pittsburg in Pennsylvanien. Zwanzig große Plätze liegen in Trümmern, — 1000 bis 1200 Häuser zerstört, — man rechnet den Schaden auf mehr als zwanzig Millionen Gulden. Die reichen Kaufleute konnten von ihrem Vermögen nichts, viele nicht einmal ihre Bücher retten. Die Stadt war bisher eine der betriebsamsten in Nordamerika.

Die Kunst der Schneider in London hat dem Prinzen Albert das Ehrenmeisterrecht verliehen. Der Prinz legte den Eid persönlich in der Halle des Gewerbes ab und nahm dann an einem ansehnlichen Frühstück Theil.

Den Frauen ist ein neues und recht schönes Geschäft und Amt zugedacht, und in Amerika schon angewiesen worden. An mehreren Orten Amerikas hat man nemlich Frauen zu Friedensrichtern erwählt und bestätigt.

Auflösung der Charade in No. 37: Schwermuth.

(Hiezu eine landwirthsch. Beilage).

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerel in Calw.

Calw, 17. Mai 1845. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	14fl.—kr.	13fl.30kr.	15fl.—kr.
Dinkel	6fl.—kr.	5fl.43kr.	5fl.30kr.
Haber	6fl.—kr.	5fl.16kr.	5fl.—kr.
Roggen das Eri:	1 fl. 16 kr.	— fl. — kr.	
Gerste	— fl. 58 kr.	— fl. — kr.	
Bohnen	1 fl. 16 kr.	— fl. — kr.	
Wicken	— fl. 54 kr.	— fl. 32 kr.	
Linzen	1 fl. 36 kr.	— fl. — kr.	
Erbsen.	1 fl. 52 kr.	— fl. — kr.	

Aufgestellt waren:

— Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:

264 Schfl. Kernen. 52 Schfl. Dinkel. 53 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

8 Schfl. Kernen. 2 Schfl. Dinkel. 3 Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten 12 kr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten 10 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 7 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 8 kr. Rindfleisch, gutes 7 kr., geringeres kr. Kuhfleisch 7 kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch kr. Schweinefleisch, unabgezogen 8 kr. abgezogen 7 kr.

Stadtschultheißenamt Calw. Stroh, A. B.

